

Politische Anzeige

Politische Anzeige

ED. E. HOWELL
— Kandidat für —
STAATS-SENATOR

Wahl am 3. November.

Warum ist Ihren Bestand erbüßt.

Im Jahre 1891, als ich Mitglied des Stadtrates war, entdeckte ich Unterschlagungen in der Abteilung des Stadtschreibers in der Höhe von einhundertsechzigtausend Dollars (\$167,000.00). Im Jahre 1897 beantragte und führte ich als Staats-Senator die Annahme des jetzigen Stadt-Charters mit ausgeglichener Welterteilung und gung die Korporationen und großen Grundbesitzer, ihren richtigen Anteil an der Stadtkasse zu zahlen. Dieser Freibrief berechnete die Stadt auch, öffentliche Annehmlichkeiten durch die Ausübung der Kräfte hervorragender Gebiete zu erwerben. Dieses ist durch Entschuldigungsverfahren die Stadt Omaha in den Stand, durch Entschuldigungsverfahren die Omaha Wasser-Anlage in Besitz zu nehmen. Wäre dieser Freibrief strenger gehandhabt, die Kosten der Erwerbung der Wasseranlagen würden wenigstens die Hälfte betragen haben und Jahre des Prozesses erspart sein.



Die modernste und sanitärste Brauerei im Westen

Familienbedarf kann bezogen werden: in Süd-Omaha, Wm. Jetter, 2502 K Straße; Telephon South 863.—Omaha, J. H. Hill, 1324 Douglas Straße; Telephon Douglas 3040.—Council Bluffs, Ed. Ag. Bar, 1512 Süd 6. Straße; Telephon 3623.

Hulse & Riepen
Deutsche Leichenbestatter

Orie S. Hulse Omaha 0237

G. Q. Riepen Trier 1102

701 Süd. 16. Straße
Tel. D. 1226 Omaha

Concordia Park

Führer Ruser Park
WM. C. PAULSEN
Besitzer

Gutes Essen und Trinken.
Bringt Eure Familie.
Besondere Aufmerksamkeit
wird Automobilschlechtern
geschenkt.

THE NATIONAL BEVERAGE
IS BEER



THE BEER YOU LIKE
IS UNRIVALLED IN
QUALITY AND
WHOLESOMENESS
IT IS BREWED OF
CHOICE MATERIALS
UNDER
MOST SANITARY
CONDITIONS

BREWED AND BOTTLED
BY
Krupp Brewery Co.
LUXUS-MERCANTILE
COMPANY
157 BROADWAY
PHONE DOUGLAS 1889
AND HAVE A CASE SENT HOME

Bürger, denkt an Gute Wahlpflicht!
Es ist jedes Bürgers Pflicht, das
ihm zustehende Wahlrecht auch aus-
zuüben. Pflicht dem Lande, dem
Staate, dem County und sich selbst

Politische Anzeige



Stimmt für
Thomas O'Connor
Demokratischer Kandidat für
County-Kommissär
Wortler Distrikt
Wahl am 3. November

Charles W. Haller

Deutscher Advokat
und Rechtsanwalt
Zimmer No. 504 .. Forten Block
16. und Barnum Straße.

gegenüber. Anders, die viel weniger imstande sind, intelligent zu urteilen, und denen es viel weniger um das allgemeine Wohl als um ihre kleinen persönlichen Interessen oder ihrer Faktion und Partei zu thun ist, die werden es thun.
Durch eine vollständige Wahlteilnahme an der Nebraska Staatswahl am 3. November können die deutschen Bürger am besten des Deutschen Werts und Selbstgefühl zeigen, am besten dem Lande und sich selbst dienen. Denn wahrlich, Fragen von einschneidender Wichtigkeit sind in der Wahl zu entscheiden.
Bestellt die Omaha Tribune.

Geld für Kriegsführende.

Regulierung von Anleihen nicht verboten. — Entscheidung über Handelsverträge amerikanischer Bürger mit kriegsführenden Mächten soll auch für Geldgeschäfte maßgebend sein.

Washington, D. C., 20. Okt. — Einer Erklärung zufolge, welche einer der höchsten Beamten der Administration heute Abend abgab, dürfte die letztere in Kürze eine bemerkenswerte Schwankung ihrer Neutralitätsstellung machen. Nach dieser Erklärung soll nämlich das Gutachten, welches Kanzler Lansing vom Staatsdepartement gestern abgab, daß amerikanische Bürger das Recht hätten, selbst Munition an die kriegsführenden Mächte zu verkaufen, auch auf Anleihen Bezug haben, welche von amerikanischen Bankiers den kriegsführenden Mächten gewährt werden.

Nach dem Ausbruch des Krieges wandte sich bekanntlich ein aus hervorragenden New Yorker Finanziers bestehendes Syndikat an das Staatsdepartement mit der Frage, was die Administration über eine Frankreich zu gewährende Anleihe denke. Diese Frage ist, soweit in Erfahrung zu bringen, niemals direkt beantwortet worden, doch als bald darauf der Schweizer Gesandte eine ähnliche Frage betreffs einer Anleihe seiner Regierung als einer neutralen stellte, ließ Staatssekretär Bryan seiner Erklärung weitläufige Verbreitung geben, doch eine Anleihe an eine neutrale Regierung unbedingt erlaubt sei, doch es aber „an einen unfreundlichen Akt freieren würde“, wenn ein amerikanischer Bürger einer kriegsführenden Macht behufs ihrer Stärkung eine Goldanleihe mache.

Gerade damals herrschte die Ansicht vor, daß das Recht, Anleihen in den Ver. Staaten auszunehmen, besonders den Alliierten zum Vorteil gereichen würde. Deutschland und Oesterreich möchten ja im Stande sein, Geld zu borgen, aber sie seien nicht im Stande, die mit dem hier geborgten Gelde hier gekauften Vorräte über die von der englischen und französischen Flotte beherrschten Meere heimzubringen. Die damals von dem Staatsdepartement gegen solche Anleihen erlassene Warnung wurde zu jener Zeit als eine Art Wiederherstellung der finanziellen Bilanz zwischen den beiden feindlichen Mächtegruppen angesehen, es scheint aber, daß jetzt diese Stellung in das gerade Gegenteil verkehrt und den amerikanischen Finanziers gestattet werden soll, jedem Lande, welches solche brauchen kann, Anleihen zu gewähren.

Seiner gegenüber äußerte Präsident Wilson sich heute hoffnungsvoll über die Geschäftsverhältnisse im Lande. Er erklärte, er sei überzeugt, daß der Kongress sich nicht genötigt sehen werde, solche bedeutende Bewilligungen für das nächste Fiskaljahr zu machen, wie es bereits in der gegenwärtigen Session geschehen sei. Er hatte zwar keine besonders auffälligen Mitteilungen zu machen, aber sagte seinen Behörern, die Verhältnisse befürchten sich Tag für Tag und selbst die Ausfuhr nach Europa nehme allmählich zu.

Der Präsident schien zu glauben, daß diese Steigerung merklicher werden würde. In Beantwortung ihm direkt gestellter Fragen sagte er, die Zunahme in den ausländischen Aufträgen sei schon unverkennbar. Er fügte zwar nicht, diese Erscheinung mit den notwendigen Bedürfnissen der durch den Krieg heimgekehrten Länder Europas in Verbindung zu setzen, aber seine Zuhörer erhielten den Eindruck, während die Produktion der in den Krieg verwickelten Länder verfiel, würden die Vereinigten Staaten diesen Ländern ihre Lebensbedürfnisse zu liefern haben und wenigstens teilweise durch inländische Fabrikation den Ausfall in der Ausfuhr aus dem Auslande ersetzen.

Kind ansgesetzt.
Gestern Nachmittag mietete ein Ehepaar ein Zimmer im Hause 2216 Nord 19. Str., zog ein und bezahlte die Miete für eine Woche im Voraus. Als dann entledigten sie einen mitgebrachten 10 Tage alten Säugling, legten ihn in die Nähe eines offenen Fensters und verhielten sich. Das bald darauf aufgefunden Baby wurde der Kinder-Bewahranstalt überwiefen.

Aufmerksam, wie immer.
Unter allerleits beliebter Abgeordneter für das Repräsentantenhaus, Herr C. D. Lobel, überraschte uns heute mit einer hochinteressanten Nummer der Straßenschriftlichen Zeitung vom 13. September. Herr Lobel's Vorhaben waren edle und markige Bemerkungen und zeigt dieser Freundlichkeit, daß auch unser Abgeordneter noch treu zur Stange hält und auch als guter Bürger seiner neuen Heimat nicht stolz auf das Land seiner Ahnen ist.

Abonniert auf die Tägliche Tribune, \$4.00 das Jahr durch die Post.

16 Familienangehörige im Krieg.

Drigent Rud. Reele hat von seinem Bruder, dem Oberstleutnant a. D. Max Reele in Blankenburg, Garz, die Nachricht erhalten, daß Familie Reele für's Vaterland kämpfen; „einige“, heißt es auf der Karte, „sind direkt von der Schulbank freiwillig eingetreten. Jeder Soldat ist sich bewußt, daß es sich um die Erhaltung des deutschen Namens handelt, den unsere hinterlistigen Feinde vernichten möchten. Die vaterländische Begeisterung ist unbeschreiblich. Im Verein mit unseren treuen Bundesgenossen, den Oesterreichern, kämpfen wir todesmutig gegen eine Welt von Feinden und mit Gottes Hilfe werden wir den Sieg erringen. Den lieben Vätern über den Kanal wird alle britische Gemeinheit und Niedertracht nichts nützen.“

Frau Reele hat aus ihrer alten Heimat in Bregenz, Böhmen, Nachricht erhalten, daß vier der Angehörigen ihrer Familie gegen Deutschland im Felde stehen. Alle Männer im Alter von 20 bis 45 Jahren sind in Oesterreich zu den Waffen gerufen worden.

Bryan und Hitchcock hier.
Wenn die gegenwärtigen Pläne nicht noch nachträglich geändert werden, so fügt es sich, daß am Samstag, 31. Oktober, Abends, Staatssekretär W. J. Bryan und Senator Hitchcock hier in Omaha von derselben Stelle aus reden werden. Senator Hitchcock wird bereits am Dienstag, den 27. Oktober, hier erwartet, um sich während der letzten Woche vor der Wahl den Campaigngeschäften zu widmen.

Gleichfalls um an den Campaigngeschäften aktiv teilzunehmen, wird Congressmann Lobel heute oder morgen Washington verlassen und auch er wird mit Bryan und Hitchcock an der großen Redeschlacht teilnehmen.

Politisches.

Zur Unterstützung des republikanischen Gouverneurs-Kandidaten, R. B. Howell, werden in der nächsten Woche Gouverneur Eberhard von Minnesota und Ex-Gouverneur Richard Yates aus Illinois eine Reihe von Ansprachen in unserer Stadt halten.

Gegen Frauenstimmrecht.

Die Anti-Frauenstimmrechtler planen eine große Verammlung am Dienstag im American Theater und wird darin das Hauptargument gegen Frauenstimmrecht von Frau A. T. George aus Boston vorgebracht. Von John L. Webster wird die Verammlung eröffnet und Frau A. W. Crumbacher wird über die bisherige Thätigkeit in der Kampagne Bericht erstatten. Das Comité hat eine Musikkapelle engagiert und hat hundert von Einladungen ausgestellt, doch ist selbstverständlich jeder Mann herzlich willkommen. Eintritt ist frei, auch wird keine Sammlung veranstaltet.

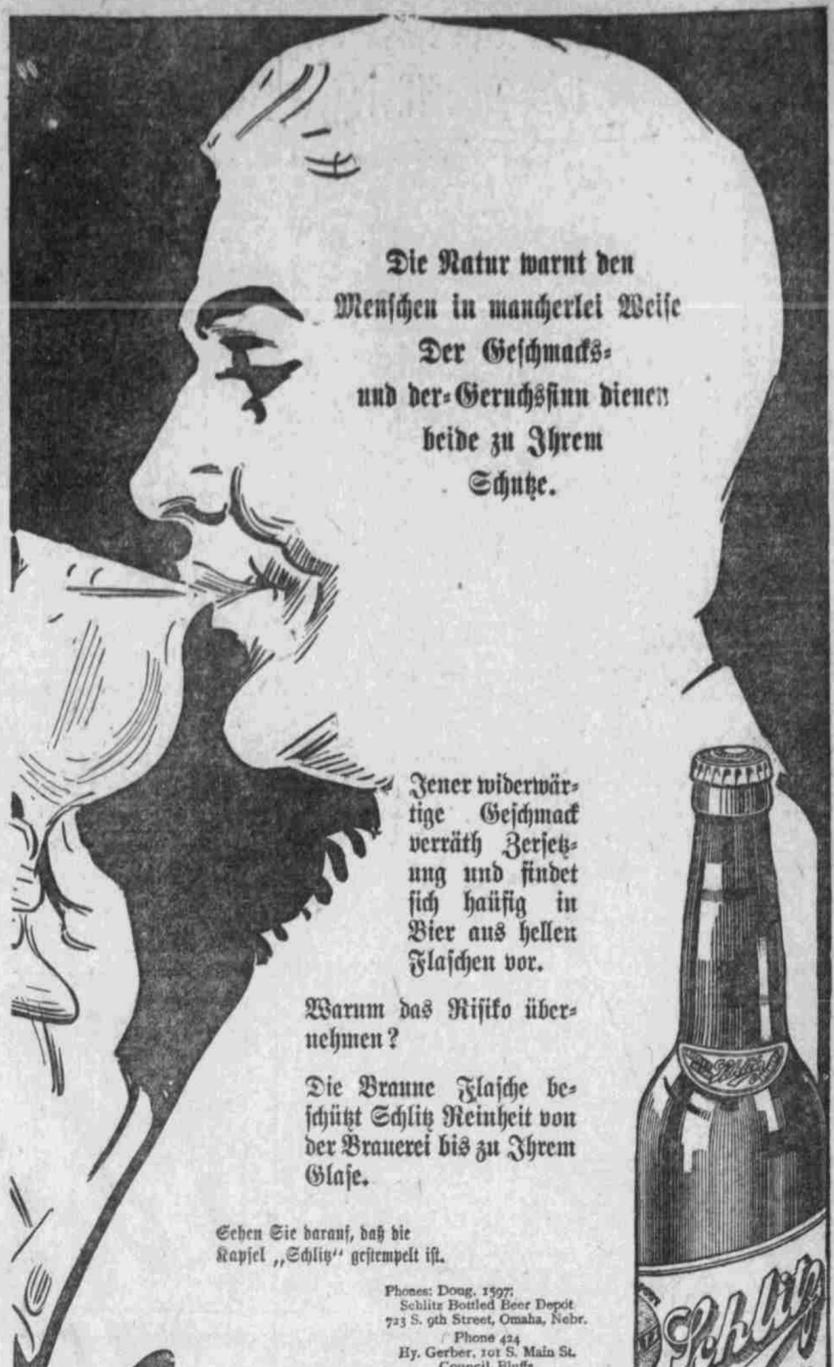
Agenten.

Agenten für ein sehr wertvolles und leicht verkaufliches englisches Buch werden überall gesucht und angestellt. Guter Verdienst und stetige Arbeit für Jeden, der etwas thun will. Um weitere Auskunft adressieren: P. D. Box 335, Omaha, Neb.

Omaha Getreide-Markt.

Table with market prices for various types of grain (wheat, corn, etc.) in Omaha, Oct. 20.

Markbericht.
(Geliefert von der Great Western)



Die Natur warnt den Menschen in mancherlei Weise Der Geschmacks- und der-Geruchssinn dienen beide zu Ihrem Schutze.

Jener widerwärtige Geschmack verrät Zersetzung und findet sich häufig in Bier aus hellen Flaschen vor.

Warum das Risiko übernehmen?

Die Braune Flasche beschützt Schlichte Reinheit von der Brauerei bis zu Ihrem Glase.

Sehen Sie darauf, daß die Kapself „Schlitz“ gestempelt ist.

Phones: Doug. 1597
Schlitz Bottled Beer Depot
723 S. 9th Street, Omaha, Nebr.
Phone 424
Hy. Gerber, 101 S. Main St.
Council Bluffs

Schlitz The Beer That Made Milwaukee Famous.

Commission Co.)
Süd-Omaha, 20. Okt.
Mundvieh—Zufuhr 3800; Markt 10c niedriger.
Gute bis beste Corngefütterte, \$8.00—8.40; Markt 10—20c niedriger.
Mittelmäßige bis gute \$6.70—7.30.
Gewöhnliche bis mittelmäßige \$6.00—6.65.
Gute bis beste Range Stiere \$7.40—8.00.
Corngefütterte \$9.45—10.45.
Butcher Shop.
Gute bis beste \$6.50—7.00.
Altebeste \$6.00—6.50.
Mittelmäßige bis gute \$5.50—6.00.
Gewöhnliche \$5.25—5.50.
Gutes \$4.75—5.25.
Zaners \$4.25—4.75.
Rullen \$4.75—5.25.
Altebeste \$5.00—5.75.
Städter und Feeders fett, 15c niedriger.
Beste \$7.25—7.50.
Gewöhnliche \$6.50—7.25.
Gewöhnliche bis Mittelmäßige \$6.80—7.00.
Altebeste Jährlinge \$7.25—7.75.
Erd Rühre \$5.00—5.50.
Erd Feiers \$5.65—5.95.
Schweine—Zufuhr 4600; Markt 5 bis 10 niedriger. Durchschnittspreis \$6.85—7.00; höchste Preis \$7.15.
Schafe — Zufuhr 31,000 Markt stark bis höher.
Mittelmäßige bis gute \$7.20—7.80.
Feeders \$6.00—7.10.
Gute bis beste \$5.75—6.00.
Mittelmäßige bis gute \$5.50—5.75.
Feeder Jährlinge \$5.30—5.80.
Gute bis beste Widder \$5.15—5.50.
Mittelmäßige bis gute \$5.00—5.25.
Feeders \$4.25—4.75.

Advertisement for Dutch Bulbs and Holland, featuring a logo with a figure holding a banner.

Advertisement for Dr. Friedrich A. Sedlacek, Deutscher Arzt, with office address and hours.

Advertisement for William Sternberg, Deutscher Advokat, with office address.

Advertisement for Omaha Van & Storage Co., Inc., with office address.

Advertisement for Aftichoncookcorner Union Fuel Company, with office address.

Advertisement for John Sorensen, Bensen, Neb., with office address.